



Turniergeschehen

Landesmeisterschaften
Gemeinsame
Landesmeisterschaften
Serienabschluss G55
und I.66

Mein Verein

Die Ostsee tanzt
Ostsee tanzt Seminar

Aus den Verbänden

Tag des Sports

Meisterschaften in Greifswald

Immer wieder gern!

Eine starke Leistung boten nicht nur die 99 Paare bei der GLM Standard am 23. September in Greifswald, sondern auch das Team des ausrichtenden TSV 09 Greifswald. Die Organisatoren und Helfer schufen für die Tänzer und das tanzsportbegeisterte Publikum optimale Bedingungen wie bei internationalen Großturnieren.

Nur selten hatten Tanzsportfans im Nordosten Deutschlands die Gelegenheit, ein so großes Tanzsportereignis wie Gemeinsame Landesmeisterschaften der fünf norddeutschen Bundesländer zu besuchen. Der Wettkampftag sollte für die Tänzer und das Publikum deshalb ein ganz besonderes Event werden, an das man sich noch gern und lange zurückerinnert.

So der Plan des vierzigköpfigen Organisatoren- und Helferteams, der voll aufging. Dass eine Meisterschaft auf die Beine gestellt wurde, die begeisterte, davon zeugten die vielen dankenden Worte von Tänzern und Eltern. Ob großzügiger Platz zum (Ein-)Tanzen und in den Garderoben, tolle Musik oder eine straffe und zugleich unterhaltsame Turnierleitung: „Es stimmte



Sieger der Jugend C-Standard: Lion Ax/Eva Nyevolin. Foto: Sabrina Wittkopf-Schade

einfach alles!“ und „Wir kommen gern wieder!“, war die einhellige Meinung.

Das sahen auch die über 400 tanzsportbegeisterten Zuschauer so. Von den Rängen aus herrschte eine gute Sicht auf

das Geschehen, den langen Turniertag konnte man sich mit selbstgebackenen Kuchen versüßen und die Fan-Klatschpappen waren ebenfalls eine Idee, die bestens ankam. Und so herrschte von Beginn an eine

KIN I/II D

1. Christian Vovk/
Edera Gulpe, Grün-
Gold-Club Bremen (3)
2. Carlo Mielke/
Analena Krause, TSA
im SC Neubrandenburg (6)
3. Thomas Schreiner/
Ewelina Rjabow,
Braunschweiger TSC (9)
4. Kirill Michel/
Janina Michel, Rhythm &
Dance Börnsen (12)
5. Jamie-Oliver Ludwig/
Josefine von Kiedrowski,
Tanzclub Grün-Gelb
Güstrow (15)
6. Leandro Stahlsmeier/
Tamina Stahlsmeier,
TSA d. TV Schwanewede v.
1903 (18)

JUGEND C

1. Lion Ax/Eva Nyevolin,
TSA des Hannoverschen SV
von 1896 (4)
2. Paul Engelhardt/
Francis Carolin Berlin,
TTA d. TSG Lilienthalstadt
Anklam (10)
3. Krzysztof Domanski/
Jessica Kaiser,
TSV 09 Greifswald (12)
4. Kai Schüller/Eileen Gazow,
Braunschweiger TSC (15)
5. Sönke Scheele/
Desideria Reimers,
Tanz-Turnier-Club Savoy
Norderstedt (19)
6. Matty Schiller/
Desiree Schiller, TSA d.
TTC Allround Rostock (24)



Christian Vovk/Edera Gulpe gewannen die Kinder D. Foto: Stefan Dinse



Die einzige offene Wertung des Tages: Fünfmal die Bestnote für das hervorragende Publikum als Dankeschön der Turnierleitung und Helfer für die gute Stimmung in Greifswald. Foto: Sabrina Wittkopf-Schade



Sieger der Jugend A:
*Kirill Vovk/
Andrea Sviridova.*
Foto: Stefan Dinse

ausgelassene und tolle Stimmung in der Greifswalder Mehrzweckhalle, die für die Meisterschaften festlich herausgeputzt wurde.

99 Kinder-, Junioren- und Jugendpaare wurden in der Universitäts- und Hansestadt begrüßt. In insgesamt zwölf Turnieren wurden neben den Gesamtsiegern die Landesmeister aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ermittelt. Aus sportlicher Sicht verlief der Turniertag für die Paare aus Bremen und Niedersachsen am er-

folgreichsten. Jeweils fünfmal konnten sich die Tänzer dieser Landesverbände über den Landesmeistertitel und zugleich über den Gesamtsieg in ihren Turnieren freuen. Mit Anton Majatschek/Mia Bodenschatz (Kinder C) und Jannes Preuß/Amelie Gowitzke (alle TSA im SC Neubrandenburg) bei den Junioren I D ertanzten sich zwei Paare aus Mecklenburg-Vorpommern ebenfalls den Turniersieg. Besonders erfreulich für Veranstalter und Ausrichter war, dass kein Turnier ausfallen oder mit einer anderen Konkurrenz gemeinsam ausgetra-

gen werden musste. So gab es angefangen von „Mini-Turnieren“ mit drei Paaren (Kinder I/II C, Junioren I B) auch Konkurrenzen mit 17 Startern (Jugend C).

Der Turniertag startete mit dem Turnier der Kinder D. Ein wenig nervös zeigten sich die bis Elfjährigen noch beim Einmarsch, doch spätestens bei den ersten Walzerklängen war zu sehen, dass sich die Paare sehr gut auf diesen Jahreshöhepunkt vorbereitet hatten. Erstes Siegerpaar des Tages und zugleich Bremer Landesmeister wurden Christian Vovk/Edera Gulpe (Grün-Gold-Club Bremen).

Im teilnehmerstärksten Feld, der Jugend C, wetteiferten 17 Paare um die Pokale und Medaillen ihrer Landesverbände. Nach einer Vor- und Endrunde konnte sich ein Paar des Niedersächsischen LTV durchsetzen. Lion Ax/Eva Nyevolin siegten souverän.

Übrigens: Fast ausnahmslos konnten die Turniersieger alle Finaltänze für sich entscheiden – lediglich Alexander Richter/Julietta Mook (Junioren II B) sowie Anton Majatschek/Mia Bodenschatz (Kinder C) mussten jeweils einen Tanz an die Zweitplatzierten abgeben.

In den abschließenden Konkurrenzen Jugend B und A war die Stimmung auf und an der Tanzfläche auf dem absoluten Höhepunkt. Nach der letzten Siegerehrung des Tages konnten sich die Fans und Turnierhelfer des Vereins über ein spontanes Dankeschön der A-Klassenpaare freuen: Zu Schneewalzerklängen brachten sie eine improvisierte Choreographie auf die Tanzfläche – ein stimmungsvoller Höhepunkt eines langen Turniertages, der im Übrigen noch vor dem geplanten Ende seinen Abschluss fand.

Sabrina Wittkopf-Schade

Zum Titelbild

links: Kirill Vovk/Andrea Sviridova, GGC Bremen, Gesamtsieger Jugend A-Standard und LM Bremen. (Foto: van Ooik)

oben: Alexander Richter/Julietta Mook, Braunschweig Dance Company, Gesamtsieger Junioren II B-Standard und NTV-LM Junioren II B-Standard und Jugend A-Standard. (Foto: Forrai)

rechts: Philipp Vovk/Angelina Gensrich, GGC Bremen Gesamtsieger GLM Jugend B-Standard und LM Bremen. (Foto: van Ooik)



Ein Schneewalzer der Jugend-A-Paare zum Abschluss. Foto: Stefan Dinse

JUGEND A

1. Kirill Vovk/
Andrea Sviridova, Grün-Gold-Club Bremen (5)
2. Alexander Richter/
Julietta Mook,
Braunschweig Dance
Company (10)
3. Philipp Vovk/
Angelina Gensrich, Grün-Gold-Club Bremen (17)
4. Maurizio Bauer/
Joanne Gross (18)
5. Marcel Schumann/
Anja Schumann,
TSC Nordlicht Rostock (26)
6. Ole Justus Roth/
Sophie Gerth,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (29)

GLM Hauptgruppe II 51 Paare, 5 Turniere

HGR II D

1. *Jonas Koch/
Christa Schröder,
Club Saltatio Hamburg (3)*
2. *Michael Bänsch/
Melanie Bottke,
Club Saltatio Hamburg (6)*
3. *Mirco Grosser/
Jessica Hauzinski,
Club Saltatio Hamburg (9)*
4. *Sebastian Lesse/
Malgorzata Rechmal, TTC
Gelb-Weiss Hannover (12)*
5. *Jan Rindelaub/
Denise Albert, Club
Saltatio Hamburg (15)*
6. *Torge Ruschmeyer/
Julia Weise,
TTC Harburg (18)*

HGR II C

1. *Markus Dietmannsberger/
Daniela Töbelmann,
Club Céronne Hamburg (4)*
2. *Sebastian und
Sandy Schwarze,
Braunschweig Dance
Company (8)*
3. *Dennis Heide/
Jennifer Reul,
GGC Bremen (12)*
4. *Vaclav Tlapák/Sarah
Louise Baranowski, TTC
Gelb-Weiss Hannover (16)*
5. *Jan Dudek/Corinna Ott,
TTC Oldenburg (22)*
6. *Florian Hellwig/
Katharina Ohmes,
TTC Harburg (22)*

HGR II B

1. *René-Pascal Dennes/
Maria Röske, TSC Grün-
Weiß Braunschweig (7)*
2. *René Strahl/
Nadine Münch, TSC Grün-
Weiß Braunschweig (9)*
3. *Benjamin Hanczyk/
Joanna Borréé, TTC
Gelb-Weiss Hannover (15)*
4. *Gerolf Kloppenburg/
Sonja Alles, TTC
Gelb-Weiss Hannover (22)*
5. *Markus Dietmannsberger/
Daniela Töbelmann, Club
Céronne Hamburg (25,5)*
6. *Fabian und
Tatjana Schweigel, TC Gold
und Silber Bremen (26,5)*



Thomas Henker/Dr. Sylvana Drewes waren nicht nur NTV-Landesmeister, sondern auch Gesamtsieger der Hauptgruppe II S-Standard.
Foto: Paul-Dieter Reif

Das TSZ Delmenhorst ist in diesem Jahr gleich zwei Mal Ausrichter von Landes- und Gemeinsamen Landesmeisterschaften. Am zweiten Septemberwochenende trafen sich die Paare der Hauptgruppe II in der kreisfreien Stadt im Oldenburger Land.

Hamburg beherrscht die D-Klasse

Highnoon fiel der Startschuss für die sechs Meisterschaftsturniere mit acht Paaren der Hauptgruppe II D-Standard. Diese Klasse wurde – bis auf zwei Ausnahmen – von Hamburg beherrscht. So war es wenig verwunderlich, dass der Gesamtsieg nach Hamburg vergeben wurde: Jonas Koch/Christa Schröder siegten in allen drei Tänzen und wurden mit diesem Ergebnis Landesmeister für den HATV. Die Zweitplatzierten des Finales, Michael Bänsch/Melanie Bottke, stiegen in die Hauptgruppe II C auf und tanzten – ebenso wie ihre Clubkame-

raden Koch/Schröder – die nachfolgende Meisterschaft gleich mit.

Der TTC Gelb-Weiß Hannover stellte die NTV-Meister Sebastian Lesse/Malgorzata Rechmal, die in der Gesamtwertung Platz vier belegt hatten.

Vier LTV und 14 Paare

Mit dem Aufsteiger und Sieger der D-Klasse waren 14 Teilnehmer in der C-Klasse gelistet. Beide genannten tanzten sich sogar bis ins Semifinale vor, wobei die Aufsteiger mit Platz sieben den Einzug ins Finale knapp verpassten. Die Schlussrunde gestalteten sechs Paare aus den Landestanzsportverbänden Niedersachsen, Bremen und Hamburg. Ein weiterer Gesamtsieg wurde nach Hamburg vergeben: Mit vier gewonnenen Tänzen und 16 Einsen siegten Markus Dietmannsberger/Daniela Töbelmann. Das bedeutete Landestitel Nummer zwei für den Club Céronne aus Hamburg und für das Paar den Aufstieg in die C-Klasse.

Die Plätze zwei und drei gingen ganz klar nach Niedersachsen und Bremen. Den Titel für das NTV-Land ertanzten Sebastian und Sandy Schwarze mit dem Silberrang vor Dennis Heide/Jennifer Reul, die mit dem dritten Platz in der Gesamtwertung Gold für Bremen holten. Marcus Koppatz/Janika Bernien nahmen den Landestitel mit nach Schleswig-Holstein. Sie hatten in der Gesamtwertung den achten Platz gemeinsam mit dem Sieger aus der D-Klasse eingenommen.

Landestitel Nummer zwei für Aufsteiger

Nach Startliste waren zwar Paare aus vier Landestanzsportverbänden in der B-Klasse vertreten, dennoch stellte der ausrichtende Landesverband die Hälfte davon. Nach einer Vorrunde entschied sich das Wertungsgericht für eine Schlussrunde mit sechs Paaren – vier davon aus Niedersach-



TSH-Meister der Hauptgruppe II S: Yannic Lux/Janine Liskow.
Foto: Paul-Dieter Reif

sen und je ein Paar aus Bremen und Hamburg. Gesamtsieger und NTV-Meisterehren gingen an René-Pascal Dennes/Maria Röske.

Die Sieger und Aufsteiger der D-Klasse, Markus Dietmannsberger/Daniela Töbelmann, erreichten zum zweiten Mal an diesem Tag das Finale, in dem sie den fünften Platz belegten und damit den zweiten Landestitel für sich und Hamburg verbuchen konnten.

Fabian und Tatjana Schweigel lagen im Gesamtfinale lediglich einen Punkt hinter den zweifachen Meistern Dietmannsberger/Töbelmann und wurden mit diesem Ergebnis Bremer Landesmeister. Schleswig-Holstein hatte Dr. Bastian Ebeling/Kerstin Bothe ins Rennen geschickt. Dem Paar fehlte lediglich ein Punkt zum Einzug ins Finale, mit dem siebten Platz in der Gesamtwertung.



TMV-Meister und Gesamtsieger der Hauptgruppe II A: Carsten Wirth/Maria Kretschmann.
Foto: Paul-Dieter Reif

Platz zwei Landesmeister von Schleswig-Holstein wurden.

Thomas Jauerneck/Melanie Heider belegten den dritten Platz im Turnierfinale und sind damit Landesmeister von Mecklenburg-Vorpommern. Zum Landesmeister der Hauptgruppe II S-Standard Bremen wurden Dennis Ciomber/Julia von Brühl mit dem Finalanschlussplatz im Turnierergebnis ausgezeichnet. Alles in allem eine schöne Turnierveranstaltung, die mit Sicherheit mehr Zuschauer verdient gehabt hätte.

MiSchu



NTV-Meister der Hauptgruppe II A: Daniel und Marina Grosch.
Foto: Paul-Dieter Reif

Landestitel, sondern auch den ersten Gesamtsieg nach Mecklenburg-Vorpommern.

Daniel und Marina Grosch holten mit dem zweiten Platz im Turnier für den Titel für Niedersachsen und nahmen Glaspokal und NTV-Gold mit nach Göttingen. Sie lösten damit Thomas Löw/Anne Lenz, die NTV-Landesmeister des Vorjahres, ab.

Die Landesmeister aus Hamburg und Schleswig-Holstein teilten sich in der Gesamtwertung den siebten Platz: Daniel und Lina Stonies siegten für Schleswig-Holstein, Florian und Sophie Rüttinger wurden Hamburger Meister.



Bremer Meister der Hauptgruppe II S: Dennis Ciomber/Julia von Brühl.
Foto: Paul-Dieter Reif

Neun Paare und ein spannendes Finale

Es war das letzte und sicherlich das spannendste Turnier des Tages. Erneut hatte sich der Sieger der A-Klasse bereiterklärt, die S-Meisterschaft im Anschluss mitzutanzten. Vier LTV waren beteiligt, drei davon stellten Paare für die Runde der besten Sechs. Mit 4:1 Tänzen siegten die Titelverteidiger Thomas Henker/Dr. Sylvana Drewes vor Yannick Lux/Janine Liskow, die mit



TMV-Meister der Hauptgruppe II S: Thomas Jauerneck/Melanie Heider.
Foto: Paul-Dieter Reif

tung wurde es Landesmeister von Schleswig-Holstein.

Niedersächsische Phalanx

Zwischenzeitlich hatte sich die Organisation der Siegerehrung etwas eingespielt. Als Souffleur hatte Jes Christophersen die Situation im Griff, nachdem Turnierleiter Mario Steinmeyer bereits in der D-Klasse offensichtlich – zumindest was eine GLM-Siegerehrung betraf – Neuland betreten hatte. Die Informationen der einzelnen Landesvertreter, welche Paare nun aufsteigen und/oder mittanzten, wurden zügiger geklärt. In der Hauptgruppe II A-Standard tanzten neun Paare aus vier LTV um den Landestitel und Gesamtsieg. Sechs Paare aus zwei Landesverbänden tanzten den Titel unter sich aus. Carsten Wirth/Maria Kretschmann siegten in allen fünf Tänzen und holten damit nicht nur für sich den

HGR II A

1. Carsten Wirth/
Maria Kretschmann,
TC Seestern Rostock (5)
2. Daniel und
Marina Grosch,
TSC Schwarz-Gold
Göttingen (13)
3. Thomas Löw/Anne Lenz,
TTC Oldenburg (15)
4. Arndt Philipp/
Antonia Schulz,
TTC Oldenburg (17)
5. René-Pascal Dennes/
Maria Röske, TSC Grün-
Weiß Braunschweig (25)
6. Kai Arne und
Vanessa Feldhusen,
TSC Schwarz-Gold
Göttingen (30)

HGR II S

1. Thomas Henker/
Dr. Sylvana Drewes,
Braunschweiger TSC (6)
2. Yannick Lux/
Janine Liskow, TSA
d. 1. SC Norderstedt (9)
3. Thomas Jauerneck/
Melanie Heider,
TC Seestern Rostock (16)
4. Christian und Anja Platz,
TSC Nordlicht Rostock (19)
5. Alex Hinrich/
Sarah Wingenfelder,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (25)
6. Arndt Steinhäuser/
Martina Lotsch,
TSC Schwarz-Gold
Göttingen (30)

Der Tag der doppelten Meister

GLM Four Nord Senioren II und III D-B

Die Katastrophenmeldung kam am Montag-nachmittag: Die Aula für die Austragung der Meisterschaft steht nicht mehr zur Verfügung! Bei Club-Saltatio-Präsidentin Kerstin Jühlke klingelte das Handy nur fünf Tage vor der GLM Four für die Senioren II und III der Klassen D bis B. Ganz kurzfristig hatte die Schule festgestellt, dass ab sofort die Küche nicht mehr genutzt werden darf. Doch für Vereine ist dies die einzige Möglichkeit, Turniere – auch Meisterschaften – kostendeckend oder sogar mit einem kleinen Gewinn für die Vereinskasse auszurichten.

SENIOREN III D

1. Gerwin und
Manuela Meyer,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (3) 1. TMV
2. Rainer und
Antje Wunderlich,
TSA d. Walddörfer SV 1924,
Hamburg (8) 1. HATV
3. Rüdiger Niehoff/
Bettina Lyhs,
TSA im VfL Pinneberg (9)
1. TSH
4. Harald und Heidi Gerecke,
TSA d. Post-SV Heide (12)
2. TSH
5. Klaus und
Christina Reichert,
TC Hanseatic Lübeck (13)
3. TSH
6. Peter und
Monika Fromme,
TSC Casino Oberalster
Hamburg (18) 2. HATV

SENIOREN II D

1. Mathias und
Kristina Sommer,
TSC Blau-Gold Itzehoe (3)
1. TSH
2. Carsten Rochlitz/
Daniela Noffz,
TSA d. TTC Allround
Rostock (7) 1. TMV
3. Jens-Pieter und
Reika Genzow,
TSA d. Preetzer TSV 1861
(8) 2. TSH
4. Gerwin und
Manuela Meyer,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (12) 2. TMV
5. Rainer und
Antje Wunderlich,
TSA d. Walddörfer SV 1924
(16) 1. HATV
6. Rolf Dohme/
Dorothee Brocke,
Grün-Gold-Club Schleswig
(17) 3. TSH



TMV-Meister und Gesamtsieger der Senioren III D: Gerwin und Manuela Meyer. Foto: Carola Bayer

Also klingelten in Hamburgs Osten plötzlich einige Telefone, denn jetzt war schnelle Hilfe gefragt. Erstens: Wohin können wir kurzfristig ausweichen? Wer kümmert sich um Raum, Miete, Vertrag und so

weiter? Wie benachrichtigen wir die Paare, die Wertungsrichter, die vielen Offiziellen, die bei Landesmeisterschaften mit dabei sind, die Zuschauer? Und wie informieren wir alle unsere Helfer und mobilisieren sie?

Davon war am Samstag ab 11 Uhr nichts mehr zu spüren: Ein gutgelauntes Turnierteam mit Turnierleiter Jens Baethke begrüßte Paare und Gäste, erzählte kurz von den Schwierigkeiten und der schnellen Lösung. Der Turnierablauf dagegen lief als ob nichts gewesen wäre, alle Turniere starteten planmäßig, die Zuschauer wurden wie gewohnt mit kleinen Snacks und Getränken versorgt und die Paare hatten im Volkshaus Berne eine meisterliche Atmosphäre, die das Publikum von Beginn an unterstützte.

Vor allem für die D-Paare war diese Unterstützung ein guter Start, noch sehr ernst und nervös betraten die Senioren III D-Paare die Fläche. Erst in der Endrunde wurden die Gesichter freier und die Paare reagierten mit mehr Lächeln auf den Applaus. Gerwin und Manuela Meyer aus Mecklenburg/Vorpommern tauten immer mehr auf und sicherten sich mit Platz eins im Turnier den Titel ihres Landesverbandes. „Es macht



TSH-Meister und Gesamtsieger der Senioren II D: Mathias und Kristina Sommer. Foto: Carola Bayer

einfach Spaß, mit der Frau zu tanzen“, strahlte Gerwin nach insgesamt sieben Runden. Eigentlich tanzten die beiden die Senioren II immer „zum warmmachen“ mit, diesmal lag das Turnier aber nach dem der Senioren III und offensichtlich passte das warmmachen auch anders herum, denn die beiden Greifswalder tanzten zum zweiten Mal ins Finale und holten sich mit Platz vier die Silbermedaille des TMV. Weil es so schön war, traten sie als Sieger gleich noch einmal in der Senioren III C an, erreichten nach Vor- und Zwischenrunde das Finale und damit den zweiten Meistertitel des Tages mit Platz fünf. „Das hat Spaß gemacht,



HATV-Meister und Gesamtsieger der Senioren III C: Jörg und Beate Schudmann. Foto: Carola Bayer



Die Flagge mit Füßen war flink. Foto: Carola Bayer



TMV-Meister und Gesamtsieger der Senioren II C: Klaus Stumber/Susanne Schmidt. Foto: Carola Bayer

wir haben hier gar nichts mehr erwartet“, so der 55-jährige Maurer.

Im Gegensatz zu den beiden Greifswaldern hatten Mathias und Kristina Sommer an die Meisterschaft der II D schon ein paar Erwartungen gesetzt. Nur wenige Punkte vor dem Aufstieg hofften sie auf den krönenden Schlusstrich durch den Meistertitel. Die beiden Schleswig-Holsteiner mögen vor allem langsame Titel, bei denen sie die Musik schön austanzen können. „Ich habe früher Trompete gespielt“, erzählt Mathias, „da ist Rhythmus kein Problem.“ Mit Turniersieg und Aufstieg durften die beiden sich auch ihrem Outfit schon auf die C-Klasse einstellen und erreichten erneut nach zwei Runden das Finale und nahmen mit Platz drei ihren zweiten Landesmeistertitel des Tages entgegen.

Sehr spannend machten es die Senioren III C: Von 13 Paaren reduzierte die Turnierleitung auf neun, davon werteten die fünf Wertungsrichter sieben Paare in die Endrunde. „Ein runtergehungertes Turnier“, kommentierte TSH-Sportwart Jes Christophersen. Im Finale trennte sich das Feld deutlich in zwei Lager, nur drei Paare hat-

ten Chancen auf den Sieg und lieferten sich über vier Tänze einen engen Wettkampf. Jörg und Beate Schudmann aus Hamburg entschieden mit Platzziffer 6,5 vor Dirk Trittmacher/Anja Sternkiker mit 8,5 das Turnier für sich, gefolgt von Michael ZeiBig/Anja Beate von Eitzen mit Platzziffer 9. Damit war auch die Hamburger Meisterschaft mit den Plätzen eins bis drei entschieden. Jörg und Beate zeigten sich im erstmals an diesem Turniertag gezeigten Slow Foxtrott taksicher, in der C-Klasse nicht immer eine Selbstverständlichkeit.

„Wir singen beide gemeinsam im Chor“, erklärt Jörg ihre Musikverbundenheit. Schon als ganz junges Paar haben die beiden gemeinsam in der Tanzstunde getanzt, 2010 starteten sie nach der Kinderpause wieder und entdeckten schnell, dass im Vereinstanz für sie noch mehr Möglichkeiten stecken. „Es macht einfach Spaß, vor allem wenn die Musik gut ist, so wie heute“, meint Beate. Sie tanzten als Aufsteiger ebenfalls in der nächsthöheren Klasse mit und holten sich mit Platz drei in der B ihren zweiten Tagestitel.

Der vierte Tagessieg ging wieder nach Mecklenburg-Vorpommern. Klaus Stumber/Susanne Schmidt haben ebenfalls in der Tanzschule begonnen und entdeckt, dass sie sich gerne mit anderen messen möchten. „Aber vor allem fahren wir zum Turnier, um Spaß zu haben“, so Klaus, auch wenn er schmunzelnd eingesteht, dass ein Platz ganz vorne zum Spaß beiträgt. Und auch die Rostocker nahmen mit Platz sieben in der B-Klasse noch einen zweiten Titel mit nach Hause.

Der Sieger der III B-Klasse dagegen musste erst einmal zum Turniersport überredet werden. Erhardt Barth tanzte mit seiner Frau Heidrun im Tanzkreis in Schleswig-Holstein. Schon seit sie als Zehntklässler ein Paar wurden, gehören Musik und Tanz zu ihrer beider Leben. Doch nachdem Heidrun Erhardt überzeugt hatte, dass der Turniersport nicht nur „künstlich“ ist, hat es so richtig gefunkt. Bis zu fünfmal in der Woche gehen die zwei inzwischen aufs Parkett und belohnen sich dafür mit dem Meistertitel des TSH 2017.

SENIOREN III C

1. *Jörg und Beate Schudmann, TSA d. TSV Glinde 1930 (6,5) 1. HATV*
2. *Dirk Trittmacher/Anja Sternkiker, TSA d. Walddorfer SV 1924 (8,5) 2. HATV*
3. *Michael ZeiBig/Anja Beate von Eitzen, TSC Casino Oberalster (9) 3. HATV*
4. *Olaf und Petra Wittkowski, Hobby-Tanzsport Lübeck (17) 1. TSH*
5. *Gerwin und Manuela Meyer, TC Capitol Bremerhaven (22) 1. TMV*
6. *Andreas und Petra Bootz, TC Capitol Bremerhaven (23) 1. LTV Bremen*
7. *Ulfert Lauritzen/Ingeborg Pahlke, Grün-Gold-Club Schleswig (26) 2. TSH*

SENIOREN II C

1. *Klaus Stumber/Susanne Schmidt, TSC Nordlicht Rostock (6) 1. TMV*
2. *Frank Neuhaus/Marianne Perrin, Grün-Gold-Club Bremen (7) 1. LTV Bremen*
3. *Mathias und Kristina Sommer, TSC Blau-Gold Itzehoe (14) 1. TSH*
4. *Carsten Pallese/Angelika Denkwitz, TSA d. Hamburger Sport-Verein (14) 1. HATV*
5. *Martin und Kirsten Andersen, Grün-Gold-Club Schleswig (19) 2. TSH*
6. *Martin Eichhorst/Kerstin Kreuder, Tanzsportclub Astoria Norderstedt (24) 3. TSH*

Im letzten Turnier, der Senioren II B, war von Beginn an Aufstiegsluft zu spüren. Sehr spritzig zeigten sich die 15 Paare, insbesondere die Endrunde bot den Zuschauern sportliches und sehr ansehnliches Tanzen. Und gleich drei Paare des Finales nahmen am Ende neben Medaillen ihrer Landesverbände die Glückwünsche zum Aufstieg in die A-Klasse entgegen: Frank und Birgit Huch mit Platz fünf und damit TSH-Bronze, Stefan und Valentina Holz mit Platz zwei und dem TSH-Titel sowie die Tagessieger und Hamburger Meister Holger Kursawe/Ursula Rübcke. „Tanzen zentriert mich“, beschreibt Ursula die besondere Faszination an ihrem Sport. Tanzpartner Holger ergänzt mit einem Bonmot zum Tanzsport: „Das ist der schwierigste Mannschaftssport der Welt – mit dem kleinsten Team und dann noch Mann und Frau.“

Stefanie Nowatzki



TSH-Meister und Gesamtsieger der Senioren III B: Erhardt und Heidrun Barth. Foto: Carola Bayer



HATV-Meister und Gesamtsieger der Senioren II B: Holger Kursawe/Ursula Rübcke. Foto: Carola Bayer

SENIOREN III B

1. Erhardt und Heidrun Barth, Hobby-Tanzsport Lübeck (7) 1. TSH
2. Dieter Dannewitz/Karin Töllner, Grün-Gold-Club Bremen (8) 1. LTV Bremen
3. Jörg und Beate Schudmann, TSA d. TSV Glinde 1930 (15) 1. HATV
4. Jörg und Britta von Fintel, Club Saltatio Hamburg (21) 2. HATV
5. Jens und Angelika Krützfeldt, Tanzen in Kiel (26) 2. TSH
6. Jörn und Maren Rennhack, TTC Harburg im HTB von 1865 (28) 3. HATV
7. Michael und Ruth Sauerbier, TSC Nordlicht Rostock, 1. TMV

SENIOREN II B

1. Holger Kursawe/Ursula Rübcke, Club Céronne im ETV Hamburg (5) 1. HATV
2. Stefan und Valentina Holz, TSA im VfL Pinneberg (11) 1. TSH
3. Jörg Hassold/Anke Sieberns, TC Hanseatic Lübeck (14) 2. TSH
4. Hilmar und Silke Müller, Gießener Tanz-Club 74 (20)
5. Frank und Birgit Huch, Tanzsparte d.getterfer TV 1889 (25) 3. TSH
6. Sven Utcke/Kirsten Göppert, TSA d. TSG Bergedorf 1860 (30) 2. HATV
7. Klaus Stumber/Susanne Schmidt, TSC Nordlicht Rostock 1. TMV

GLM Four Nord Senioren III A und S

Frisuren, Kleider, Mimik und worauf noch geachtet wird

„Turnierdienst – Lust oder Last“ steht in vielen Vereinen als Merkspruch am schwarzen Brett. Gemeint ist damit meistens der Verkauf von Eintrittskarten, die Herausgabe von Startnummern oder die Bewirtung von Tänzern, Wertungsgericht und Zuschauern. Am Meisterschaftssamstag bei der TSA des HSV in Hamburg gab es für Turniertänzer Rainer eine ganz andere Aufgabe: Mangels Parkraum, stapelte er gekonnt die ankommenden Fahrzeuge dicht an dicht, der von vielen Regentagen aufgeweichte Boden machte es den meist schön herausgeputzten Gästen nicht einfach, trockenen Fußes bis in den Saal zu kommen. Doch mit Rainers Hilfe wurden alle Fahrzeuge untergebracht und die Gäste – auch der fleißige Einweiser – waren pünktlich zu Turnierbeginn im Saal, um die Paare der Senioren III A und S anzufeuern.

Und obwohl nach einem verregneten Sommer endlich ein schöner Herbsttag nach draußen lockte, trafen sich viele Zuschauer, insgesamt 36 Paare, fünf Wertungsrichter und ein Turnierleiter in einem Saal ohne Fenster, um die Meister der vier Nordverbände auszutanzen und zu ehren. Selbst der eigene Geburtstag hinderte Turnierleiter Bernd Blaschke nicht. Während er gewohnt launig durch die Meisterschaft führte, tagte seine Frau Birgit als Sportwartin des HATV ohnehin in Düsseldorf mit dem Deutschen Sportausschuss.

Quasi zum Aufwärmen gab es das eher kleine Turnier der Senioren III A mit elf Paaren aus vier Verbänden, Gastgeber Hamburg mit fünf Paaren am stärksten vertreten vor vier Paaren aus Schleswig-Holstein und je einem Paar aus Bremen und Mecklenburg-Vorpommern. Das Publikum, ob-

wohl etwas ungünstig auf den beiden kurzen Seiten des Saales verteilt, belohnte die A-Paare von Beginn an mit viel Applaus, vor allem die Hamburger Paare profitierten deutlich vom Heimvorteil. Und den wussten Andreas Krüger/Heidi Koithan (TTC Savoy Norderstedt) zu nutzen. Sichtlich begeistert von der tollen Stimmung tanzten sie nach der gelungenen Vorrunde auch im Finale sehr stark und gaben nur drei Einsen ab. Damit sicherten sie sich den Hamburger Titel und dazu die Chance, als Sieger die S-Meisterschaft mitzutanzten und wurden auf Anhieb 13. im Semifinale.

Die Plätze zwei und drei gingen an die neuen Meister des TSH und des TMV, Andreas und Brigitte Wörmke (TSA d. Ahrensburger SV) sowie Dirk und Brit-Kirsten Höpfner (Turniertanz im Ostseetanz Greifswald). Der Bremer Titel ging mit dem An-

schlussplatz ans Finale an Gunnar Schramm/Ute Hamann (TC Gold und Silber Bremen).

Jetzt kamen die drei sogenannten „OVs“, die Offiziellen Vertreter der Landesverbände am Tisch neben der Turnierleitung zum ersten Tageinsatz. Bis dato beschränkte sich ihr Job auf das Anfeuern der eigenen Paare, jetzt ging es ans Urkundenschreiben und die Übergabe der Medaillen. Malte Domsky ist seit 2016 Vizepräsident des Bremer Landesverbandes und betreut sogar schon länger die Bremer Paare im Wechsel mit seinen Präsidiumscollegen bei den Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nordverbände.

Als Lateiner findet er gerade auch die Standardturniere spannend, auch oder sogar insbesondere die Seniorenturniere. „Allerdings sind die Vorrunden in einer S-Klasse manchmal anstrengender zu gucken, spätestens wenn gutes Tanzen im Finale geboten wird, ist es aber richtig spannend“, sagt der 37-Jährige. Das bestätigt TSH-Landesvertreterin Birgit Bendel-Otto: „Ich finde es nett, zu gucken, welche Paare wir so haben. Und natürlich anzufeuern und neben der Fläche auch mal zu betreuen.“

Neben dem sportlichen Aspekt findet Malte Domsky allerdings auch Kleider und Frisuren interessant und ist so manches Mal fasziniert vom Mut der Tänzer zu viel Farbe.



HATV-Meister und Gesamtsieger der Senioren III A: Andreas Krüger/Heidi Koithan. Foto: Carola Bayer

Auch Mimik und Verhalten auf der Fläche interessieren Domsky sehr, gerne zieht er für sich selbst Vergleiche etwa mit bekannten Schauspielern. Weil viel Zeit in die Begleitung der Paare geht, wünscht er sich manchmal etwas zügigere Turniere. „Auch für die Zuschauer oder manchmal für die Paare sind die Pausen vor allem zwischen den Tänzen zu lang. Und – es ist ja Sport, das sieht man auch heute. Kein Paar in der Endrunde der S geht von der Fläche, die sind alle auf die fünf Tänze trainiert.“ Für den jungen Vater gehört die Aufgabe als OV einfach zum Ehrenamt dazu. „Hier zeigen wir mal Präsenz und vielleicht bewegt das – auch dadurch, dass wir mit auf den Siegerehrungsbildern auftauchen – auch andere dazu, etwas zu tun“, hofft er.

Im Finale der Senioren III S kam der Bremer Vizepräsident ganz auf seine Kosten. Sportliches und extrem ansprechendes Tanzen boten die sechs Paare aus drei Verbänden, so dass Turnierleiter Bernd Blaschke im Finale sogar lobte: „Sie zeigen hervorragende Leistungen, die der Veranstaltung einen würdigen Rahmen geben.“ Auf fünf Plätzen gab es viel Spannung vor der Siegerehrung. Nur ein Platz war für das Publikum – und wie sich nach der geschlossenen Wertung herausstellte auch für die Wertungsrichter – ganz klar. Platz eins und damit der Hamburger Titel ging zum wie-



HATV-Meister und Gesamtsieger der Senioren III S: Jens und Maika Wolff. Foto: Carola Bayer



Turnierleiter Bernd Blaschke moderiert an seinem eigenen Geburtstag. Foto: Carola Bayer

derholten Mal an Jens und Maika Wolff, die von der ersten Runde an überzeugten und in dieser Form von keinem der Konkurrenten zu schlagen waren.

Überrascht nahmen Heinz-Jürgen und Jutta Kühl ihre Urkunden und die Silbermedaillen des HATV als Zweite entgegen. Offenbar hatten sie selbst nicht mit so einem guten Ergebnis gerechnet, nur eine Woche früher hatten sie bei der Endveranstaltung der G55 ebenfalls in Hamburg noch hinter ihren Konkurrenten Siegbert und Annette Hübner, die mit Platz drei den TSH-Titel ernteten und Dirk Keller/Heidi Schulz auf Platz vier, den Dritten im HATV gelegen. Bremens neue Meister ernteten sich ihren Titel ebenfalls im Finale und erreichten hochzufrieden Platz fünf vor den vierten Hamburgern im Finale, Hansjörg Spiecker/Christiane Laubach.

Am Ende kamen wieder die OV's zum Einsatz – Plätze vom Protokoll angesagt bekommen, Urkunden ausschreiben, Medaillen zurechtlegeren und den Paaren zu ihrer tollen Leistung gratulieren, Fotos schießen und möglichst – wenn Internet vorhanden ist – auch gleich in den sozialen Medien posten, damit die Fans zuhause auch sofort gratulieren können.

Stefanie Nowatzky

SENIOREN III A

1. *Andreas Krüger/
Heidi Koithan,
Tanz-Turnier-Club Savoy
Norderstedt (5) 1. HATV*
2. *Andreas und
Brigitte Wörmke,
TSA des Ahrensburger TSV
v. 1874 (10) 1. TSH*
3. *Dirk und
Brit-Kirsten Höpfner,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (17) 1. TMV*
4. *Gerhard Riediger/
Angelika Heisch,
TSA d. Hamburger Sport-
Verein (18,5) 2. HATV*
5. *Thorsten und
Martina Böttcher,
TSA d. TSV Glinde 1930
(24,5) 3. HATV*
6. *Rainer John/
Mariola Fröhlich,
Tanzen in Kiel (30) 2. TSH*

SENIOREN III S

1. *Jens und Maika Wolff,
Club Saltatio Hamburg (5)
1. HATV*
2. *Heinz-Jürgen
und Jutta Kühl,
TSA d. Hamburger Sport-
Verein (12,5) 2. HATV*
3. *Siegbert und
Annette Hübner,
Uni Tanz Kiel (15,5) 1. TSH*
4. *Dirk Keller/Heidemarie
Schulz-Brüsewitz,
TSA d. Hamburger
Sport-Verein (17) 3. HATV*
5. *Dirk und Martina Bendrin,
Grün-Gold-Club Bremen
(27) 1. LTV Bremen*
6. *Hansjörg Spiecker/
Christiane Laubach,
Club Céronne im ETV
Hamburg (28)*
9. *Andreas und Karin Wieck,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald 1. TMV*

Latino-Rhythmen an der Weser

GLM Hgr D- bis B-Latein

Die TSG Bremerhaven war Ausrichter der Gemeinsamen Landesmeisterschaften „Four Nord“ der Nordverbände Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern im vereinseigenen Tanzsportzentrum in der Hauptgruppe D- bis B-Latein. Insgesamt machten sich 54 Paare auf den Weg in die Seestadt. Bestens gelaunt wurde die Meisterschaft etwas verspätet von einem der beiden Turnierleiter Marcel Scherb eröffnet. Im Gegensatz der Jahre zuvor, als in Bremerhaven Landesmeisterschaften ausgerichtet wurden, mussten die Teilnehmer und Wertungsrichter am Turniertag förmlich mit Schwimfflossen anreisen, da Dauerregen herrschte. Nichtsdestotrotz sind alle Teilnehmer gut in Bremerhaven angekommen.

D-LATEIN

1. Jasper Güldestein/
Zhanna Kasyanych,
Club Saltatio Hamburg
(HATV) (4.0)
2. Maik Königs/
Diana Cardeira Trindade,
Tanzen in Kiel (TSH),
(10.0)
3. Felix Bergholz/
Xenia Weik,
Club Saltatio Hamburg
(HATV) (10.0)
4. Noel Welter/
Claudia Zwanzig,
TSG Bremerhaven
(LTV Bremen) (12.0)
5. Sascha Mau/Olga Umrik,
Club Saltatio Hamburg
(HATV) (13.0)
6. Frederik Abitz/
Hanna Katharina Wich,
Rhythm & Dance, Börsen
(TMV) (14.0)

C-LATEIN

1. Anton Richter/
Lisa-Marie Brückner,
Grün-Gold-Club Bremen
(LTV Bremen) (4.5)
2. Ole Jöran Knutzen/
Britta Jordan, 1. Latin
Team Kiel (TSH) (9.5)
3. Mirco Grosser/
Jessica Hauzinski,
Club Saltatio Hamburg
(HATV) (13.0)
4. Mats Reumann/
Hanna Ludwig,
TTC Elmshorn (TSH) (13.0)
5. Lennart Petersen/
Inga Karlich, 1. Latin
Team Kiel (TSH) (22.0)
6. Cedric Bender/
Allegra Graul,
Grün-Gold-Club Bremen
(LTV Bremen) (22.0)

Nach der Vorrunde erreichten zwölf Paare die Zwischenrunde. Hamburg und Schleswig-Holstein stellten mit jeweils vier Paaren weiterhin die stärkste Gruppe in der Zwischenrunde. Drei Paare verblieben aus dem LTV Bremen und ein Paar aus Mecklenburg-Vorpommern. Schwungvoll ging es in die Zwischenrunde und man merkte den Paaren an, dass alle ins Finale wollten.

Die Spannung war groß, als Turnierleiter Marcel Scherb die sechs Paare für die Finalrunde bekanntgab. Sechs Paare durften um die Plätze eins bis sechs tanzen. Im Finale waren drei Paare aus dem HATV dabei. Sascha Mau/Olga Umrik, Jasper Güldestein/Zhanna Kasyanych und Felix Bergholz/Xenia Weik (alle Club Saltatio Hamburg) erhielten die nötigen Kreuze der fünf Wertungsrichter für das Finale.

Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive waren in der ersten Klasse Hauptgruppe D-Latein zu absolvieren. Mit 15 Paaren ging es in die Vorrunde. Der Saal war zur Freude des TSG-Schatzmeisters bereits zu Beginn schon gut gefüllt. Der TSH sowie der HATV waren jeweils mit fünf Paaren am stärksten vertreten. Bremen schickte vier Paare ins Rennen und aus dem TMV reisten zwei Paare in die Seestadt an.



D-Latein: Maik Königs/Diana Cardeira Trindade aus dem TSH.



D-Latein: Noel Welter/Claudia Zwanzig aus Bremen.



D-Latein: Frederik Abitz/Hanna Katharina Wich aus dem TMV.



C-Latein: Anton Richter/Lisa-Marie Brückner aus Bremen.



C-Latein: Ole Jöran Knutzen/Britta Jordan aus dem TSH.



C-Latein: Mirco Grosser/Jessica Hauzinski aus dem HATV.

Ergänzt wurde das Finale von Frederik Abitz/Hanna Katharina Wich (Rhythm & Dance Börnsen) sowie Maik Königs/Diana Cardeira Trinade (Tanzen in Kiel) vom TSH und Noel Welter/Claudia Zwanzig (TSG Bremerhaven/LTV Bremen). Es wurde verdeckt gewertet, so dass die Paare erst zur Siegerehrung wussten, welchen Platz sie belegt hatten.

Sieger wurde das Paar Jasper Gülden-stein/Zhanna Kasyanych vom Club Saltatio Hamburg, das damit Hamburger Landesmeister wurde, gefolgt von Maik Königs/Diana Cardeira Trinade vom Club „Tanzen in Kiel“. Das Paar ist mit diesem Ergebnis in die C-Klasse aufgestiegen. Mit dem Bronzeplatz ebenfalls in die C-Klasse aufgestiegen sind Felix Bergholz/Xenia Welk vom Club Saltatio Hamburg.

Noel Walter/Claudia Zwanzig von der TSG Bremerhaven wurden Bremer Landesmeister und erreichten in der Gesamtwertung Platz vier. Auch die beiden TSGler stiegen in die C-Klasse auf. Fünfter und Aufsteiger in die C-Klasse wurden Sascha Mau/Olga Umrik vom Club Saltatio Hamburg. Das Feld wurde abgeschlossen von Frederik Abitz/Hanna Katharina Wich vom Club Rhythm & Dance Börnsen (TSH).

Mit 19 Paaren startete die Hauptgruppe C-Latein pünktlich. Zu den drei Tänzen Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive kam nun der

vierte Tanz, die Samba hinzu. Ebenfalls bestens gelaunt führte nunmehr Philipp „Timme“ Meyer durchs Turnier, der mit seinen flotten Sprüchen wie „Jetzt sehen wir eine sonnige Samba oder eine romantische Rumba“, die Paare zu Höchstleistungen motivierte.

Von den 19 gestarteten Paaren erreichten zwölf Paare die Zwischenrunde. In der ging es hoch her: alle Paare zeigten starke Leistungen; alle wollten die Endrunde erreichen. Am Ende schafften sechs Paare den Sprung unter die Besten der C-Klasse. Vertreten im Finale waren die Landesverbände TSH (drei Paare), LTV Bremen (zwei Paare) sowie der HATV mit einem Paar.

Spannend wurde es als Turnierleiter Philipp Meyer das Ergebnis bekanntgab. Fünf Finalpaare stiegen mit dem Endergebnis in die B-Klasse auf. Gesamtsieger und Bremer Meister wurden Anton Richter/Lisa-Marie Brückner vom Grün-Gold-Club Bremen vor Ole Jöran Knutzen/Britta Jordan vom 1. Latin Team Kiel, die Landesmeister von Schleswig-Holstein wurden.

Bronzemedaille in der Gesamtwertung sowie Hamburger Landesmeister wurde das Paar Mirco Grosser/Jessica Hauzinski vom Club Saltatio Hamburg. Die nächsten beiden Plätze wurden wiederum von Paaren aus dem Tanzsportverband Schleswig-Holstein belegt.

Mats Reumann/Hanna Ludwig vom TTC Elmshorn erreichten in der Gesamtwertung Rang vier und wurden Vizemeister vom TSH. Platz fünf und Bronze in der Landeswertung holten sich Lennart Petersen/Inga Karlisch vom 1. Latin Team Kiel. Platz sechs im Finale beschlossen Cedric Bender/Allegra Graul vom Grün-Gold-Club Bremen, die kurz vor dem Aufstieg in die B-Klasse stehen.

Mit 20 Minuten Verspätung startete die Hauptgruppe B-Latein in ihr Turnier. Die B-Klasse hatte das paarstärkste Feld an diesem Meisterschaftstag. Insgesamt (mit den Aufsteigern aus der C-Klasse) gingen 27 Paare an den Start. Der TSH war mit zwölf Paaren am stärksten vertreten, gefolgt vom LTV Bremen mit zehn Paaren sowie dem HATV mit drei Paaren und dem TMV mit zwei Paaren.

Nach der Vorrunde mit allen fünf lateinamerikanischen Tänzen erreichten 18 Paare die erste Zwischenrunde. Der LTV Bremen war in dieser Runde noch am stärksten mit acht Paaren vertreten, gefolgt vom TSH mit sechs Paaren und TMV/HATV mit jeweils zwei Paaren. Es wurde nun spannend, wer erreichte das Semifinale mit zwölf Paaren? Nach den fünf Lateintänzen stand auch dieses Ergebnis schnell fest.

Aufgrund von Punktgleichheit wurden 14 Paare in die nächste Runde genommen. Die Verteilung war relativ ausgeglichen. Bremen und Schleswig-Holstein gingen mit jeweils fünf Paaren in die nächste Runde, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern hatten jeweils zwei Paare am Start. Nach einer weiteren Zwischenrunde qualifizierten sich sechs Paare für die Endrunde.

**Alle Fotos:
W. Weseloh,
R. Hertel**

B-LATEIN

1. *Jonas Lawitzke/
Joelina Radisch, TSV
09 Greifswald (TMV) (10.0)*
2. *Michel Tiedje/
Giulia Claußen,
Tanzen in Kiel (TSH),
(11.0)*
3. *Nik Jason Leyendecker/
Eileen Thomke,
TTC Elmshorn (TSH), (12.0)*
4. *Lars Quella/
Lea-Sophie Pohle,
Grün-Gold-Club Bremen
(LTV Bremen) (20.0)*
5. *Michael Hubrecht/
Kristina Shevtsova,
Rhythm & Dance, Börnsen
(TMV) (24.0)*
6. *Stefan Fingerling/
Cindy Perk,
TSG Bremerhaven
(LTV Bremen) (28.0)*

WR

*Fred Koellner
TSG Bremerhaven
Dimitrios Nicolos
TSK Sankt Augustin
Michael Haas
TTC Savoy Norderstedt
Anja Platz
TSC Nordlicht Rostock
Andrea Thors
TC Hanseatic Lübeck*



B-Latein: Jonas Lawitzke/Joelina Radisch aus dem TMV.



B-Latein: Michel Tiedje/Giulia Claußen aus dem TSH.



B-Latein: Lars Quella/Lea-Sophie Pohle aus Bremen.

Vertreten waren zwei Paare aus Bremen, drei Paare aus Schleswig-Holstein sowie ein Paar aus Mecklenburg-Vorpommern.

An der Spitze ging es äußerst eng zu. Die drei erstplatzierten Paare teilten sich die Tänze zwischen Platz eins und drei. Am Ende hatten Jonas Lawitzke/Joelina Radisch vom TSV Greifswald mit der Platzziffer von 10,0 die Nase vorn. Damit wurden sie Landesmeister von Mecklenburg-Vorpommern. Platz zwei holten sich Michel Tiedje/Giulia Claußen vom Club Tanzen in Kiel. Sie wurden gleichzeitig Landesmeister von Schleswig-Holstein. Bronze und Vizelandes-

meister TSH wurden Nik Jason Leyendecker/Eileen Thomke vom TTC Elmshorn. Bremer Landesmeister und Vierter der Gesamtwertung wurden Lars Quella/Lea-Sophie Pohle vom Grün-Gold-Club Bremen. Das Paar ist in die Hauptgruppe A-Latein aufgestiegen.

Platz fünf in der Gesamtwertung und Bronze in der Landeswertung erreichten Michael Hubrecht/Kristina Shevtsova vom Club Rhythm & Dance, Börnsen. Vizelandesmeister von Bremen wurden Stefan Fingerling/Cindy Perk von der TSG Bremerhaven.

Nach 6 ½ Stunden waren alle Paare und Verantwortlichen froh über den reibungslosen Verlauf der Meisterschaft. Über 200 Gäste zählte der Veranstalter TSG Bremerhaven an diesem Turniertag. Andreas Neuhaus, der an diesem Tag Chairperson war, zog eine positive Bilanz. „Bis auf ein paar geringe Beanstandungen der Kleiderordnung war alles hervorragend. Die Paare waren alle gut drauf und haben tolle Leistungen gezeigt“, so der Sportwart des LTV Bremen.

Ralf Hertel

Die Ostsee tanzt zum 44. Mal

Insgesamt zählte der Veranstalter, die TSG Creativ Norderstedt, 635 Startmeldungen. Einige Paare nutzten die Möglichkeit, gleich mehrmals an den Start zu gehen. Dieses Traditionsturnier, das seit 1987 stattfindet, jährte sich zum 44. Mal. Bemerkenswert, dass alleine an einem Freitag 171 Paare in Heiligenhafen an den Start gingen. Hilfreich für den Veranstalter war dabei der neue elektronische Check-in, der für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat. Hört man sich mal bei den Teilnehmern um, so

ist es nicht immer das Tanzen, das sie in die äußerste Ecke der Republik reisen lässt. Auch einige Tage Urlaub machen, heißt es da.

Wie auch immer. Der Freitag begann um 10.30 Uhr mit einer Wertungsrichterbesprechung, Turnierpläne und Digis wurden verteilt danach eröffnete der Chef persönlich, Thomas Fürmeyer, das Turnierwochenende mit der Vorrunde der Senioren III D (10 Paare). Gleich darauf, das heißt nach der Vorrunde der III D folgten die Senioren III B

mit 31 Paaren. Von vornherein war man auf die Einhaltung der vorgegebenen Turnierzeiten bedacht. Die Paare konnten sich auf den sorgfältig ausgearbeiteten Zeitplan absolut verlassen. Mit „Schachteln“, verdeckter Wertung und Digis wollte man Zeit einsparen, und das gelang an jedem der drei Tage perfekt. Dazu passte die Musik von Robert Quakernack und Neele Becker, die unermüdlich an den Reglern saßen. Dickes Lob für diese Leistung war ihnen von allen Seiten sicher. Souverän war auch die

Turnierleitung von Thomas Fürmeyer und Gerrit Schlocker, unterstützt von einem großen Team an Helfern sei es als Beisitzer, Protokoll, Kasse, Turnierbüro oder im Catering.

Die erfolgreichsten Paare bei „Die Ostsee tanzt“ kamen aus Nordrhein-Westfalen. Drei Mal auf Platz eins tanzten Birger und Petra Ramlau aus Recklinghausen in der Senioren III D und Frank Beckerhoff/Anja Esser aus Bonn in der Senioren II C. Der zweite Tag begann pünktlich um 09.00 Uhr. Waren am Vortag bis auf ein Turnier alle Lateinturniere mangels Beteiligung ausgefallen, so wurde das an diesem Sonnabend nachgeholt.

Ein Paar war besonders fleißig und erfolgreich. Dieter und Insa Felgendreher vom TTC Oldenburg. Sieg zunächst in der II D Latein, dem ein dritter Platz in der II C folgte und schließlich erneut Platz eins in der I C. Der Aufstieg in die C-Klasse war die Belohnung für diese tolle Leistung. Den Aufstieg in die Senioren I A schafften die Lübecker Michael und Stefanie Damköhler mit Platz zwei in der Senioren I B.

Neben Paaren aus Österreich war auch Dänemark mit einer starken Tänzergruppe vertreten. Der „Danebrog“ wurde eifrig geschwenkt, besonders für Stig und Jane

Gullberg aus Kopenhagen. In der Senioren III B tanzten sie zunächst auf Platz zwei, dann folgte ein dritter Platz. Den Aufstieg nach III A vor Augen, reichte ihnen im nächsten Turnier das Erreichen der Endrunde, was ihnen mit dem vierten Platz mit Bravour gelang.

Die Dänen hatten jedoch noch mehr Grund zur Freude, zum Beispiel über den Doppelsieg ihrer Landsleute Bent und Helge Rytter in der Senioren III A oder über Kim Nielsen/Solveig Spangeberg, die in der Senioren III B einmal Platz eins und zweimal Platz zwei belegten. Höhepunkte dieses Seniorenwochenendes im liebevoll geschmückten Kursaal waren an den drei Tagen die Turniere der Senioren S-Klassen.

Der Auftritt von Jens und Maike Wolff aus Hamburg in der Senioren III S mit allen Einsern war sicherlich das Highlight. Herausragend waren aber auch Andreas und Annette Reumann (Elmshorn) in einem mitreißenden Zweikampf mit Dirk und Melanie Lüneburg (TK Lüneburg) in der Senioren II S, die die Zuschauer zum Abschluss des dritten Tages mit großem Beifall bedachten.

Das Schlusswort hatte wieder Thomas Fürmeyer, der sich bei den vielen Helfern und „treuen Seelen“ bedankte, ohne die so

ein anstrengendes, aber schönes Event nicht möglich wäre. Ein Dank ging auch an Paul Bennecke aus Hamburg für seinen langjährigen Einsatz als Wertungsrichter. Paul sagt „Tschüss“ zum Ende dieses Jahres. Thomas Fürmeyer rief die Tänzer zu einem Wiedersehen zu Ostern 2018 auf, wenn es wieder heißt: „Die Ostsee tanzt“.

Harald Waibl

Abschlussfoto 44. Ostsee Tanzsport Seminar.
Foto: Klaus Butenschön



44. Ostsee Tanzsport Seminar

Dieses Jahr wollten wir Urlaub machen und gleichzeitig tanzen. Also beschlossen wir am Ostsee Tanzsport Seminar in Heiligenhafen von Thomas und Tanja Fürmeyer teilzunehmen. Das Seminar begann am Freitag mit einem Begrüßungsabend im festlich geschmückten Kursaal mit einem kalt-warmen Buffet. Anschließend erfolgte eine kurze Vorstellung der einzelnen Paare.

Am Samstag startete der Tag mit einem Aufwärmtraining und Übungen zum Tanzen, wobei schon die ersten Schweißperlen liefen. Wenn das so weitergeht, werden es sicher anstrengende Tage, haben wir uns gedacht. Es folgte eine Lecture zum DTV-Jahresthema „Connection“. Danach ging es weiter mit Haltungsaufbau und Prinzipien. Nach diesem lehrreichen Tag rauchte der Kopf schon ein wenig.

Am Sonntag stand der Langsame Walzer mit Thomas und Tanja auf dem Plan. Es begann mit einem Gruppentraining, danach erfolgte der Unterricht in zwei Gruppen. Im Langsamen Walzer wurden die Ele-

mente halbe Rechtsdrehung, Impetus und Chassé aus PP auseinandergenommen. Montag ging es weiter mit dem Wiener Walzer bei Peter Beinbauer. Rechtsdrehung, Linksdrehung und Rotation. Am Montagabend fand der Ostseeabend statt. Dieser begann mit einem Abendessen und einem lustigen Quiz und endete auf der Kegelbahn, wo viele Paare bewiesen, dass sie nicht nur tanzen können.

Am Dienstag versuchte uns Peter Beinbauer den Dreierschritt und die Linksdrehung im Slowfox näherzubringen. Dieser sollte folgendermaßen getanzt werden: „Man stelle sich eine tanzende Ballerina auf einer mit Nebel überzogenen Bühne vor und nicht eine Eiskunstläuferin, die ständig ins Eis einbricht.“

Nach diesem Unterricht erfolgte ein Endrundentraining und wer dann noch Lust hatte, durfte die Hüfte kräftig schwingen bei einem Cha-Cha-Cha Lateintraining. Dieses wurde nach großer Nachfrage das erste Mal angeboten. Am Mittwoch stand

der Quickstep auf dem Plan. Chassé, Lockstep und gelaufene Linksdrehung.

Donnerstag wurde der Tango unterrichtet. Wie wird der Fünferschritt richtig betont? Hier eine Zählweise von Tanja: „yata...yata...taya...(kann man sich gut merken) Anschließend gab es noch ein Posentraining. Mit dieser Unterrichtseinheit neigte sich das Seminar dem Ende. Zwischen den einzelnen Unterrichtseinheiten bot sich immer die Möglichkeit zum freien Training.

Bei Schminkkursen mit Tanja Fürmeyer holten sich viele Damen (vereinzelt auch Herren) die wichtigsten Tipps und Tricks zum perfekten Turnier Make-up. Das Seminar endete am Donnerstagnachmittag bei Kaffee und Kuchen. Mit einer Lecture von Tanja und Thomas ließen wir die Woche Revue passieren. Es waren lehrreiche und schweißtreibende Tage. Wir werden versuchen, das Gelernte umzusetzen und sehen uns sicherlich im Herbst 2018 wieder.

Silke & Kay-Sören Buddelmann

Heimspiel für die Paare aus Buchholz

LM Hgr. Latein/Sen. III Standard

Bereits seit einigen Jahren hat sich diese Meisterschaftskombination im NTV-Land bewährt: Die Jugend trifft auf die Senioren, auf Standard folgt Latein, was die Zuschauer begeistert. Die Senioren freuen sich über die vielen Schlachtenbummler der anderen Sektion, deren Beteiligung mehr als doppelt so groß ist wie die ihrige.

HGR D-LATEIN

1. Steffen Sieber/
Laura Wentzien,
Blau-Weiss Buchholz (3)
2. Raphael Husung/
Alyssa Carolina Arndt,
Blau-Weiss Buchholz (7)
3. Manuel Grelck/
Clara Rickert,
Blau-Weiss Buchholz (8)
4. Michael Krämer/
Jessica Barton,
1. TSZ im TK Hannover (14)
5. Sebastian Skelnik/
Natali Schulze,
TSA CREATIV im GVO
Oldenburg (15)
6. Rick Strüning/Lisa Jordan,
1. TSZ im TK Hannover (16)

HGR C-LATEIN

1. Tom Hennig/
Annica Schönfeld,
Blau-Weiss Buchholz (4)
2. Marcel Müller/
Stefanie Helms, 1.
TSZ im TK zu Hannover (8)
3. Cedric Lorenz/
Alina Nygaard,
Blau-Weiss Buchholz (13)
4. Jan Viehof/Lia Heise,
Blau-Weiss Buchholz (15)
5. Martin Lagemann/
Viviane Werner,
Braunschweig Dance
Company (21,5)
6. Steffen Brockmann/
Laura Geiger,
Blau-Weiss Buchholz (24)
7. Marco Goldt/
Jasmin AndreaBon, Blau-
Weiss Buchholz (26,5)

Während das Startfeld der Lateinklassen 47 Paare zählte, kam der geneigte Leser beim Addieren der Seniorenstarter auf 22 Paare. Immerhin, das waren acht Paare mehr als im Jahr zuvor. Während diese Meisterschaftskombi in der Vergangenheit stets der Garant für ein volles Haus in der Hildesheimer Realschule mit dem schönen Namen „Himmelsthür“ war, traf man sich heuer beim TSK Buchholz 08. Darüber freuten sich mehr als 40% der Teilnehmer. Diese stellte nämlich die TSA des Blau-Weiß Buchholz gemeinsam mit dem ausrichtenden Verein. Sie alle hatten die kürzeste Anreise.

D-Latein: Teilnehmerzahlen sprengen den Zeitrahmen

Die Startfelder der Lateinsektion hatten sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verschoben, was eine Eilmeldung bezüglich der veränderten Startzeiten auf der NTV-Homepage und auf Facebook zur Folge hatte. Die Hauptgruppe D-Latein, 2016 noch mit acht Paaren besetzt, sprengte mit aktuell 23 gemeldeten Paaren den zuerst herausgegebenen Zeitrahmen komplett. Der eingebaute Puffer von 40 Minuten bei der neuen Zeitrechnung kam ganz gut hin.

Die Wertungsrichter hielten sich klar an ihre Vorgaben und ermittelten nach einer Vor- und Zwischenrunde sechs Teilnehmer für die Schlussrunde. Allerdings hatte diese es in sich. Die Leistungen der Paare la-

gen ziemlich dicht beieinander, was am Ende auch die Ergebnisse bestätigten. Steffen Sieber/Laura Wentzien siegten mit einer klaren Majorität auf Eins in allen Tänzen ganz eindeutig und wurden Landesmeister ihrer Startklasse. Und wer jetzt meint, sich erinnern zu können und den Namen Steffen Sieber der A-Standardformation des TSC Schwarz-Gold Göttingen zuordnet, der liegt genau richtig. Darauf angesprochen kam es von Steffen: „Ja, das stimmt. Aber ich wohne jetzt hier“. Auch gut. Vielleicht



D-Meister Latein: Steffen Sieber/
Laura Wentzien. Foto: MiSchu



C-Meister Latein: Tom Hennig/Annica
Schönfeld. Foto: MiSchu

folgt ja demnächst noch eine Erfolgsserie mit der Lateinformation.

Alle weiteren Finalplätze wurden mit jeweils nur einem Punkt Unterschied vergeben: Auf dem zweiten Platz folgten Raphael Husung/Alyssa Carolina Arndt mit sieben Punkten vor Manuel Grelck/Clara Rickert, die mit acht Punkten den dritten Platz belegten. Damit ging gleich im ersten Lateinturnier ein kompletter Medailensatz an die TSA des Blau-Weiß Buchholz.

C-Latein: Drei Paare punktgleich

Mit dem Sieger der D-Klasse gingen 17 Teilnehmer in die Vorrunde der Hauptgruppe C-Latein. Ein Semifinale ließ sich daraus noch relativ klar ermitteln, die Entscheidung für die Endrundenteilnehmer war of-



Siegerehrung der Hauptgruppe B-Latein. Foto: MiSchu

fensichtlich nicht so eindeutig. Das Wertungskonto dreier Paare wies am Ende der Zwischenrunde neun Kreuze auf, vier weitere Konkurrenten zogen mit jeweils 16, 17 und 20 Kreuzen in die letzte Runde ein.

Die Stimmung stieg von Runde zu Runde. Während draußen vor der Tür des Sportzentrums des TSK Buchholz 08 bereits herbstliche Temperaturen vorherrschten, erinnerten die Raumtemperaturen eher an Hochsommer.

Die Fangemeinden unterstützten ihre Favoriten im Finale nach Leibeskräften. Nach jedem Tanz wurden den Kameraden die Wasserflaschen entgegengereicht, um den Flüssigkeitshaushalt wieder auszugleichen. Schließlich standen nach den letzten vier Tänzen die Medaillengewinner fest: Mit Meisterehren und Glaspokal wurden Tom Hennig/Annica Schönfeld gekürt, die damit die zweite Goldmedaille für die Tanzsportabteilung der Blau-Weißen ergatterten.

Die Vizemeister Marcel Müller/Stefanie Helms waren als drittbestes Paar ins Finale eingezogen. Sie nutzten ihre Chance in den letzten vier Tänzen, trumpten noch einmal richtig auf und setzten sich klar gegen Cedric Lorenz/Alina Nygaard durch. Sie durchbrachen damit die Buchholzer Phalanx und holten Silber nach Hannover, während das Bronzene Edelmetall erneut in Buchholz verblieb. Erwähnenswert ist die Tatsache,

dass fünf der sieben Finalisten von der Tanzsportabteilung aus Buchholz gestellt wurden.

B-Latein: Klein aber fein

Ein „erlesenes“ Feld präsentierte sich den Zuschauern in der Hauptgruppe B-Latein. Mit sieben Paaren (inklusive dem Sieger der C-Klasse) und der Vorgabe von fünf Kreuzen ergab sich nach der Vorrunde ein Finale mit sechs Teilnehmern, die den Saal zum Brodeln brachten.

Und es sollte noch einmal spannend werden – allerdings aufgrund der verdeckten Wertung nur im Hintergrund. Mit einer 3:2-Entscheidung setzten sich die Delmenhorster Simon Drefs/Maren Voß gegen ihre Konkurrenz Florian Hissnauer/Isabella Huber aus Buchholz durch. Simone und Maren erhielten die Goldmedaille sowie den Siegerpokal und stiegen mit diesem Ergebnis in die Hauptgruppe A-Latein auf. Florian Köttner/Nele Hauff waren zwar mit den meisten Kreuzen ins Finale eingezogen, konnten ihre Leistung jedoch nicht halten. Mit klarem Abstand belegten sie mit 16 Punkten den Bronzerang.

Die Buchholzer Fanecke und vor allem auch Trainerin Franziska Becker dürfte mit der Medaillenbilanz zufrieden gewesen sein: Die Paare nahmen für den Verein von

neun vergebenen Edelmetallen jeweils zwei Gold- und Silbermedaillen sowie drei Bronzemedaillen mit nach Hause. Die verbliebenen Medaillen gingen mit gemeinsam mit den Paaren an das 1. TSZ im TK Hannover und an den TV Jahn Delmenhorst.

Senioren III D-Standard: Die Ruhe vor dem Sturm

Die Meisterschaft der Senioren III D-Standard war so etwas wie die Ruhe vor dem Sturm. Die fünf startenden Paare bildeten den Auftakt an diesem Meisterschaftsnachmittag und wirkten im Vergleich zu den jugendlichen Lateinern schon fast gelassen. Nach einer Präsentationsrunde wurde es ernst. Schließlich ging es auch bei ihnen um Meisterehren.



Landesmeister der Senioren III D-Standard: Helmut Faber/Nadja Stäbler. Foto: MiSchu

Mit zehn von 15 möglichen Einsen setzten sich Helmut Faber/Nadja Stäbler vom ausrichtenden Verein gegen ihre Konkurrenz durch und freuten sich über den Meistertitel. Die fünf fehlenden Einsen plus sechs Zweien, eine Drei und zwei Vieren sorgten im Ergebnis für einen Punkt Unte-

HGR B-LATEIN

1. *Simon Drefs/Maren Voß, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (7)*
2. *Florian Hissnauer/Isabella Huber, Blau-Weiss Buchholz (8)*
3. *Florian Köttner/Nele Hauff, Blau-Weiss Buchholz (16)*
4. *Tom Hennig/Annica Schönfeld, Blau-Weiss Buchholz (19)*
5. *Alexander Nedderhoff/Stephanie Lütje, TSZ Delmenhorst (26)*
6. *Christoph Zimmer/Vivian Böwing, TSG Ars Nova Verden (29)*

SEN III D-STD.

1. *Helmut Faber/Nadja Stäbler, TSK Buchholz (4)*
2. *Fritz und Barabara Dunker, TSC Gifhorn (5)*
3. *Reinhard und Sabine Brandes, TSA d. VfL Grasdorf (9)*
4. *Carsten Konrad/Heike Schröder, TC Grönegau Melle (12,5)*
5. *Dr. Stefan und Barbara Burkart, TTC Salzgitter (14,5)*



SEN III C-STD.

1. *Heinz Gunther/
Thea Dürsch,
TSG Nordhorn (4)*
2. *Stefan Schäfer/
Birgit Petzold,
TSC Gifhorn (8)*
3. *Helmut Faber/
Nadja Stäbler,
TSK Buchholz, (15)*
4. *Roland und
Karin Assmann,
Braunschweig Dance
Company (17)*
5. *Norbert und
Dr. Ute Siebert, TSA
d. VfL Bad Nendorf (19,5)*
6. *Rolf und
Renate Heitmann,
TSA im VfL Lüneburg (20,5)*

SEN III B-STD.

1. *Dr. Frank Kleischmann/
Petra Eicke-Kleischmann,
Braunschweig Dance
Company (9)*
2. *Karsten und
Christiane Kansy,
TSC Phoenix Hannover (14)*
3. *Uwe Först/
Brigitte Drolshagen,
TSC in Hannover (15)*
4. *Heinz-Gunther
und Thea Dürsch,
TSG Nordhorn (18)*
5. *Dr. Uwe Hoppe/Heike-
Susanne Dräger-Hoppe,
TSC Phoenix Hannover (21)*
6. *Lutz und Christine Ahlborn,
TSA im TSV Barsinghausen
(28)*

Landesmeister der Senioren III C-Standard: Heinz Gunther/Thea Dürsch. Foto: MiSchu

schied und den zweiten Platz für Fritz und Barbara Dunken. Reinhard und Sabine Brandes belegten in allen drei Tänzen und im Ergebnis den dritten Platz

Senioren III C-Standard: Zu Gold gesellt sich Bronze

Neun Paare bestritten die Vorrunde der Senioren III C-Standard. Das waren im Vergleich zum Vorjahr fünf Paare mehr und Turnierleiter Michael Panten entschied sich, die Vorrunde in zwei Gruppen tanzen zu lassen. Das wiederum ließ DJ Franky (Frank Scheida) zur Höchstform auflaufen. Dass er ein gutes Händchen für Turniermusik hat, hatte er in Niedersachsen bereits diverse Male bewiesen und auch in Buchholz zeigte er sich bestens vorbereitet. Wer bei einem Slowfoxtrott zu den Klängen von Udo Jürgens stillsteht, hat selbst Schuld. Zu „Schenk mir noch eine Stunde“ oder „Wärscht Du nicht Du“ tanzten die C-Paare den ersten Slowfox des Tages und die Gäste trällerten fröhlich mit. Drei Paare mussten sich nach der Vorrunde verabschieden.

Die anderen sechs, darunter der Sieger der D-Klasse, hatten sich für die Schlussrunde qualifiziert. Mit allen gewonnenen Tänzen wurden Heinz-Günther und Thea Dürsch NTV-Meister der Senioren III C-Standard und stiegen in die Senioren III A auf. Stefan Schäfer/Birgit Petzold, die ihren Mit-



Reichlich Pokale und Medaillen für die Landesmeisterschaften. Foto: MiSchu

streitern fünf Einsen abnehmen konnten, wurden Vizemeister. Die Landesmeister der D-Klasse, Helmut Faber/Nadja Stäbler, durften sich über ein zweites Edelmetall an diesem Tage freuen und bekamen die Bronzemedaille überreicht.

Senioren III B-Standard: Wiener Walzer entschied über Sieg und Niederlage

Die letzte Standardmeisterschaft des Tages wurde mit Sieger und Aufsteiger der vorherigen Startklasse mit acht Paaren ausgetragen und wäre bei offener Wertung in der Finalrunde ein perfektes Rechenbeispiel für Turnierleiter und Beisitzer gewesen.

Mit elf Einsen in vier Tänzen nahmen Dr. Frank Kleischmann/Petra Eicke-Kleischmann Titel und Goldmedaille entgegen. Den Wiener Walzer hatten sie an die Zweitplatzierten Karsten und Christian Kansy abgeben müssen, die mit einem weiteren zweiten, dritten und zwei vierten Plätzen in der Gesamtwertung den Silberrang belegten.

Damit ließen sie mit einem Punkt Vorsprung ihre Konkurrenz Uwe Först/Brigitte Drolshagen auf Platz drei hinter sich. Wieder einmal war der Wiener Walzer das Zünglein an der Waage. Drei zweite Plätze (Tango, Slowfox und Quickstep), ein dritter Platz im Langsamen Walzer und Platz sechs im Wiener Walzer gaben den Ausschlag für die Bronzemedaille.

Alles in allem war es ein kurzweiliger und abwechslungsreicher Turniernachmittag. Der TSK Buchholz 08, der sich zum ersten Mal als Ausrichter für eine Landesmeisterschaft beworben hatte, hatte sich in Sachen Turnierorganisation fachkundige Hilfe und Unterstützung vom 1. TC Winsen geholt. So wurde der geänderte Zeitplan am Ende fast bis auf die Minute genau eingehalten. Und das Sportzentrum des TSK bietet für derlei Veranstaltungen hervorragende Bedingungen.

MiSchu



Landesmeister der Senioren III B-Standard: Dr. Frank Kleischmann/Petra Eicke-Kleischmann. Foto: MiSchu

Meister bleibt Meister

LM Senioren III A/S

Der Verein hatte im Vorfeld hervorragende Sponsorenarbeit geleistet. Von einer Lebensmittelkette über Spielwaren, Banken und Finanzdienstleister bis hin zur Fleischerei und Brauerei sowie dem „Goldenen M“ war hier auf der Rückseite des kleinen Programmheftchens alles vertreten.

Natürlich durfte die örtliche Presse nicht fehlen. Gleich in drei großen regionalen Tageszeitungen waren in der Woche drauf große Artikel über diese schöne Veranstaltung zu lesen.

Senioren III A-Standard – B-Meister wird A-Meister

Mit 16 Paaren startete die Meisterschaft der Senioren III A am frühen Nachmittag. Das Teilnehmerfeld war damit exakt



Landesmeister der Senioren III A:
Dieter und Birgit Beirith. Foto: MiSchu

Gleich am zweiten Septemberwochenende war die Tanzsportabteilung des SV Triangel Ausrichter für die Landesmeisterschaften der Senioren III A/S Standard in Niedersachsen. Die Felder waren mit 16 und 23 Paaren sehr gut besetzt und das Dorfgemeinschaftshaus in Gamsen bot den passenden Rahmen für diese Turniere. Der Ausrichter hatte sich wie immer unglaublich ins Zeug gelegt. Von der Tischdekoration über die Bewirtung und bis hin zur Organisation war alles bestens vorbereitet. Für die Paare gab es kleine Begrüßungsgeschenke. Die Finalisten und vor allem die Sieger durften sich zusätzlich über tolle „Preise“ freuen.

genauso groß wie im Jahr zuvor in Celle. Fünf bekannte Paare fanden sich aus dem Vorjahresteilnehmerfeld wieder, davon drei Finalisten, von denen zwei sich erneut für die Schlussrunde qualifizierten.

Zu den zwei Vorjahresfinalisten gesellten sich die B-Landesmeister des letzten Jahres sowie drei weitere Neuzugänge der Senioren III A-Klasse hinzu. Mit allen ge-

wonnenen Tänzern setzten sich in diesem Turnier die Lokalmatadoren Dieter und Birgit Beirith bis an die Spitze des Feldes durch. Nach dem Meistertitel der B-Klasse 2016 gesellte sich der Meistertitel der A-Klasse 2017 ihrer Erfolgsbilanz hinzu. Viele Rückschläge hatte das Paar durch Krankheiten in der Vergangenheit hinnehmen müssen, ehe es sich nun über seine Erfolgs-



Landesmeister Senioren III S: Uwe und Dr. Cornelia Bodinet. Foto: MiSchu

SENIOREN III A

1. Dieter und Birgit Beirith, TSA d. SV Triangel (5)
2. Thomas und Katrin Bressau, 1. TC Winsen (14,5)
3. Dirk Hering/Anja Helmke, TSA d. VfL Wolfsburg (19)
4. Herbert Rippe/Petra Reich, TSA d. VfL Bad Nenndorf (19)
5. Gerd und Gerda Herzog, TSA im TSV Barsinghausen (23)
6. Heinz Scharf/Dagmar Steffenhagen, TSA d. MTV Wolfenbüttel (24,5)

SENIOREN III S

1. Uwe und Dr. Cornelia Bodinet, TSZ Braunschweig (5)
2. Sergio Dodaro/Francesca D'Aviri, MTV Vorsfelde (10)
3. Francesco und Karin Missere, MTV Vorsfelde (17)
4. Jürgen und Karin Kleinhans, Braunschweig Dance Company (20)
5. Matthias und Martina Donners, TSC Gifhorn (23)
6. Uwe Vornkahl/Bettina Mangeng, Hildesheimer Tanzsportclub HTC (30)



Gastgeschenke für Siegerpaare und Wertungsrichter. Foto: MiSchu

serie freuen durfte. Mit mehr als neun Punkten Abstand folgten ihnen Thomas und Katrin Bressau auf dem zweiten Platz. Sehr viel knapper dagegen fiel das Ergebnis zwischen den Plätzen drei und vier aus. Natürlich nur im Hintergrund, da auch in Gamsen geschlossen gewertet wurde. Mit exakt den selben Ergebnissen nach Tänzern – nämlich jeweils einem zweiten, einem dritten, zwei vierten und einem sechsten Platz – allerdings mit einem besseren Platzverhältnis auf den Rängen eins bis vier – sicherten sich Dirk Hering/Anja Helmke die Bronzewertung.

Senioren III S-Standard – Titelverteidigung geglückt

Auf der Startliste der Sonderklasse waren 23 Paare zu lesen, allerdings fehlten drei Finalisten aus dem Jahr zuvor. Mit dabei jedoch die Titelverteidiger – die durch eine schwere und langwierige Verletzung des Herrn fast vier Monate im Tanzsport hatten pausieren müssen.

Schon während des Turniers der A-Klasse freute sich NTV-Präsident und DTV-Seniorenbeauftragter Jürgen Schwedux über die gezeigten Leistungen. „Die A-Klasse ist sehr viel besser unterwegs, als noch im vergangenen Jahr“, äußerte er sich positiv über „seine“ Paare. Dieser Eindruck setzte sich in dem darauffolgenden Turnier fort.

Über eine Vor- und zwei Zwischenrunden qualifizierten sich sechs Teilnehmer für

die zweite Endrunde des Tages. Allerdings musste der zweite Wiener Walzer im Semifinale wiederholt werden. Turnierleiter Rainer Garzke hatte den Tanz abbrechen müssen, da das Tempo gefühlt 90 Takte überschritt. Bei der anschließenden „Normalgeschwindigkeit“ entkrampften sich zum Glück die Gesichter der Rundenteilnehmer wieder.

Nach einem sowohl musikalisch als auch tänzerisch schönen Finale standen die Titelverteidiger Uwe und Dr. Cornelia Bodinet mit einer beeindruckenden Bilanz von 35 Einsen am Ende des Tages ganz oben auf dem Siebertreppchen und wiederhol-



NTV-Sportwart Hans-Werner Vosseler im Gespräch mit NTV-Präsident Jürgen Schwedux. Foto: MiSchu

ten damit ihren Erfolg vom letzten Jahr. Den zweiten Platz und damit Vizemeister wurden Sergio Dodaro/Francesca D'Aviri vor ihren Vereinskameraden Francesco und Karin Missere, die den dritten Platz belegten und erst kurz zuvor aus ihrer Heimat Italien wieder zurückgekehrt waren.

Gemeinsam mit Triangels Bürgermeisterin Beate Morgenstern-Ostlender übernahm Niedersachsens Präsident die Siegerehrung an diesem Nachmittag, bei der die Paare aufgrund der vielen kleinen und großen Geschenke im Nachgang alle Hände voll hatten und ihre Meisterschaft sicherlich in guter Erinnerung behalten werden.

Zwischen den zwei Turnieren präsentierten sich die Hip-Hop-Mädels der SV Gifhorn N'Stylz, die dem Publikum mit ihrer Performance ordentlich einheizten.

MiSchu



Die Hip-Hop-Mädels bei ihrem Auftritt. Foto: MiSchu

Serienabschluss L66 und G55

Tanzen als Training für Körper und Geist

Ein leistungsstarkes Wochenende hatte Gastgeber TSC Casino Oberalster auf Plakaten und im Internet versprochen. Der Verein im Hamburger Nordosten hatte sich ursprünglich um das vorletzte Serienturnier der Goldenen 55 und der Leistungsstarken 66 beworben. Weil es zu wenige Veranstaltermeldungen gab, fragte der DTV-Seniorenbeauftragter Jürgen Schwedux kurzerhand nach, ob der Verein auch die Endveranstaltung ausrichten würde. Und so gab es das letzte Turnier der Serie mit der anschließenden Siegerehrung für

hatte ihre Teilnahme und damit einen möglichen Seriensieg ausgebremsst.

Stattdessen nahmen die bis dato Zweiten der Serie, Klaus und Irene Kast aus Stuttgart, den Ball auf. Mit einem Turnier weniger aus der Serie gestartet, zeigten sie in Hamburg von Beginn an eine gute und sehr sportliche Leistung, tanzten im Finale sogar noch zwingender als in den Vorrunden und gewannen mit drei gewonnenen Tänzen das Turnier. Damit sicherten sie sich zusätzlich zu ihren vorher ertanzten 155 Serienpunkten noch einmal 160 Punkte



Sieger des Abschlussturniers und der Gesamtserie 2017 Leistungsstarke 66: Klaus und Irene Kast. Foto: Gero von Kitzing

beide Klassen im September in Hamburg-Duvenstedt.

Erstmals nach nur vier Serienturnieren ging es Mitte September in Hamburg für die Paare der Leistungsstarken 66 (L66) um das Ergebnis der Endveranstaltung und gleichzeitig die Serienwertung. 33 Paare waren mit dabei, allerdings war vor allem die Spitze etwas ausgedünnt, gleich zwei Paare der Top Sechs der Rangliste waren nicht dabei, unter anderem die führenden Heinrich und Gisela Schmitz, ein Armbruch

und damit auch den Seriensieg mit 315 Punkten. Im Turnier mussten sich Werner Couturier/Anita Engel nur knapp geschlagen geben, sie gewannen im engen Zweikampf Tango und Quickstep. Für den zweiten Platz im Turnier erhielten sie 150 Punkte und damit auch Serienplatz zwei mit 21 Punkten Rückstand. Platz drei ging an das Ehepaar Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné, das sich damit von Platz fünf auf Platz drei in der Serie verbesserte und zum fünften Mal hintereinander unter den ersten drei



Platz zwei für den Tag und die gesamte Serie: Werner Couturier/ Anita Engel. Foto: Gero von Kitzing

der L66 platzierten, eine einmalige Leistung.

Gemeinsam stießen die besten Paare der Serie nach dem Finale auf die Sieger und gleichzeitig auf ihre Gruppe an. Denn ein wichtiger Aspekt der Serie ist nicht nur der sportliche Wettkampf, sondern auch das gemeinsame Tanzerlebnis wie Seriensieger Klaus Kast betont. „Es geht viel um das kameradschaftliche Miteinander, weniger um Konkurrenz“, meint er und Irene ergänzt: „Man trifft einfach viele nette Leute aus ganz Deutschland, Paare aus allen Landesverbänden, das ist toll.“ Die beiden Stuttgarter haben erst spät mit dem Tanzen

FINALE L66

1. Klaus und Irene Kast, ATK Suebia Stuttgart (7)
2. Werner Couturier/Anita Engel, TSG Leverkusen (8)
3. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné, Tanz Sport Club in Hannover (15)
4. Siegfried und Rosemarie Lutz, TanzSportZentrum Braunschweig (20)
5. Thomas Fischer/Doris Willenbruch, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (26)
6. Detlef und Ilse Hannemann, TC Royal Oberhausen (29)

SERIENERGEBNIS L66

1. Klaus und Irene Kast, ATK Suebia Stuttgart (315)
2. Werner Couturier/Anita Engel, TSG Leverkusen (294)
3. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné, Tanz Sport Club in Hannover (280)
4. Siegfried und Rosemarie Lutz, TanzSportZentrum Braunschweig (274)
5. Thomas Fischer/Doris Willenbruch, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (268)
6. Werner Schlamm-Dedekind/Marion Dedekind, Tanz Sport Club in Hannover (258)

begonnen, sind erst in der Altersgruppe der Senioren nach der Kinderpause mit vier Kindern eingestiegen.

Tanzen ist für die beiden der ideale Sport. „Man macht etwas für Körper und Geist und es ist erwiesen, dass Tanzen gegen Demenz vorbeugt“, so Kast.

Dabei müsse es nicht unbedingt Turniersport sein, meint er, Hauptsache man bewege sich so lange wie möglich zur Musik. „Das menschliche Gehirn ist sehr alt, kennt weder Auto noch Computer. Aber Bewegung zur Musik kennt es“, sagt der Tänzer aus Leidenschaft. Auch die Gemeinsamkeit im Paar schätzen die beiden. Zwar habe Tanzen auch Streitpotential, aber „man lernt auch streiten“, meint Irene rückblickend auf viele Jahre Training. Beide wollen auch im nächsten Jahr wieder die Serie bestreiten, denn „die Veranstaltungen sind einfach toll.“

Stefanie Nowatzky



Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné sind zum fünften Mal in Folge unter den ersten Drei der Serie. Foto: Gero von Kitzing

Im Gespräch mit Jürgen Schwedux

Nordtanzsport: Herr Schwedux, Sie sind als Seniorenbeauftragter des DTV schon seit über zehn Jahren für die Serie Leistungsstarke 66 (L66) verantwortlich. In dieser Zeit hat sich der Tanzsport insgesamt verändert, auch bei den L66?

JS: Ja, zum einen sind es sehr viel mehr Paare geworden und zum anderen sind auch diese Paare viel sportlicher und schneller geworden. Mit ein bisschen Kaffeehaus-Tanz kann man hier nicht mehr gewinnen. Auch die Paare der L66 müssen mehrfach in der Woche trainieren.

Nordtanzsport: Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere der beiden Serien G55 und L66?

JS: Die Paare müssen sich über ein Jahr im Norden, Osten, Westen und Süden beweisen, es gibt keinen Heimvorteil und nur

wer kontant gute Leistung bringt, hat eine Chance zu gewinnen.

Nordtanzsport: In diesem Jahr gab es nur vier Qualifikationsturniere statt sonst immer fünf und eine Endveranstaltung. Woran liegt das?

JS: Es haben sich zu wenige Vereine für die Turniere beworben. Das ist das erste Mal seit ich die Serie betreue, deswegen mussten wir leider die Endveranstaltung ein Turnier vorverlegen. Zum Glück hat sich der TSC Casino Oberalster bereit erklärt statt eines Qualifikationsturniers die Endveranstaltung auszurichten. Für 2018 haben wir wieder mehr Vereine als Termine, da ist alles wieder normal.

Nordtanzsport: Herr Schwedux, alle Paare tanzen zwei Vorrunden. Die Zuschauer sehen zweimal die gleichen Paare, die Wertungsrichter bewerten

zweimal die gleichen Paare. Warum ist das so?

JS: Ursprünglich damit alle Paare mindestens zweimal tanzen können. Das war auch von den Paaren so gewollt, denn die Turniere waren relativ klein. Inzwischen gibt es viel mehr Paare, jetzt müssen die Paare für das Finale immer mindestens vier Runden tanzen.

Nordtanzsport: Im Ausland gibt es für solche Situationen den Redance, warum nicht auch in dieser Serie?

JS: Auf Wunsch der Paare haben wir das einmal beantragt. Der Sportausschuss (SAS) hat den Antrag aber abgelehnt. In Deutschland ist in der Turnierordnung TSO kein Redance vorgesehen.

Nordtanzsport: Vielen Dank für das Interview.

Das Gespräch für den Nordtanzsport führte Stefanie Nowatzky.

Goldene 55 und Senioren IV S



Jens und Maike Wolff gewannen dieses Jahr alle Turniere der Serie und sind damit ganz klare Gesamtsieger der Goldenen 55. Foto: Gero von Kitzing

Hamburg stand tänzerisch unter dem Motto „Leistungsstarkes Wochenende“. Den Auftakt des Großevents im ausrichtenden Verein TSC Casino Oberalster nutzten einige Paare im Turnier der Senioren IV S, um sich auf die Endveranstaltung der „Leistungsstarken 66“ am Sonntag einzustimmen.

Eine beeindruckende Leistung zeigten Rainer und Eiko Tesch (TC Rotherbaum Hamburg), die das Feld der 17 Paare mit der makellosen Bilanz von zweimal 25 Kreuzen und 25 Einsen von Anfang an dominierten. Dahinter ging es spannend zu, denn Werner Couturier/Anita Engel (TSG



Siegbert und Annette Hübner aus Kiel, vor und nach der Endveranstaltung auf Platz drei. Foto: Gero von Kitzing

FINALE G55

1. Jens und Maike Wolff, Club Saltatio Hamburg (6)
2. Knut und Iris Möller, TTC Rot-Weiß Freiburg (9)
3. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel (15)
4. Sergio Dorado/Francesca D'Aviri, TSA d. MTV Vorsfelde (21)
5. Roland Lein/Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg (24)
6. Thomas und Christine Voß, Tanzen in Kiel (30)

SERIENERGEBNIS G55

1. Jens und Maike Wolff, Club Saltatio Hamburg (320)
2. Knut und Iris Möller, TTC Rot-Weiß Freiburg (305)
3. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel (288)
4. Roland Lein/Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg (276)
5. Sergio Dodaro/Francesca D'Aviri, TSA d. MTV Vorsfelde 1862 (274)
6. Thomas und Cornelia Welter, TSZ Grevembroich (256)

Leverkusen) ertanzten sich um Strasssteinbreite den zweiten Platz vor Marcel ErnÉ/Birgit Suhr-ErnÉ (TSC in Hannover).

So herrschte bereits zu Beginn der Endveranstaltung der „32. Goldenen 55“ beste Stimmung im Saal. Dank einer großzügigen Rundeneinteilung gab es viel Platz für die 29 Paare, die bereits in der Vorrunde ein hohes Niveau zeigten, das sie im Finale noch einmal steigerten. In diesem wurden Jens und Maike Wolff (Club Saltatio Hamburg) ihrer Favoritenrolle gerecht und gaben lediglich den Wiener Walzer an Knut und Iris Möller (TTC Rot-Weiß Freiburg) ab. Platz drei ging an Siegbert und Annette Hübner (Uni Tanz Kiel). Praktischerweise konnten diese drei Paare zur Siegerehrung für das Gesamtergebnis der Turnierserie gleich stehenbleiben und die Pokale von Jürgen Schwedux, dem DTV-Beauftragten für Seniorenleistungssport, entgegennehmen.

Conny von Kitzing



Knut und Iris Möller nahmen den Siegern den Wiener Walzer ab und wurden mit 15 Punkten Abstand Serienzweiter. Foto: Gero von Kitzing

Die Aufsteiger

Schleswig-Holstein

Nikolas Kuramochi/Christiane Drews

Es war im Jahre 2007 im Club Céronne, als sich Christiane Drews und Nikolas Kuramochi bei einer Tanzveranstaltung kennenlernten. Nikolas war damals nur zu Besuch in Hamburg, so dass sich die beiden erst einmal wieder aus den Augen verloren und mit anderen Tanzpartnern ihrem liebsten Hobby nachgingen. Erst Ende 2014 trafen sie sich wieder. Nikolas war inzwischen aus beruflichen Gründen nach Hamburg gezogen und Christiane war nach ihrer Baby-pause auf der Suche nach einem neuen Tanzpartner für die Standardsektion.

Beide haben schon vorher mit anderen Partnern erfolgreich Standard getanzt, aber das geliebte Hobby oftmals aus beruflichen

Gründen wieder zurückstellen müssen. Nikolas hatte sich in der Zwischenzeit auf die Lateinsektion konzentriert, Christiane wollte weiter Standard tanzen, also beschloßen beide, sich in beiden Sektionen zu versuchen.

Anfang 2015 gingen sie zum ersten Mal für den 1. SC Norderstedt an den Start. Zwei erfahrene Standardtänzer mit ausgeprägter Individualität, die zudem noch gemeinsam Zehn Tänze tanzen wollen – würde das gutgehen? Ja, es ging gut! Es entstand eine Partnerschaft geprägt von viel Freude am Training, an vielen Turniererfolgen, sehr schönem Umgang miteinander und gegenseitigem Respekt, der auch in schwierigen Phasen niemals verlörenging.

Belohnt wurden sie 2017 zuerst im Juni bei den GLM Nord mit dem Aufstieg in die Senioren I A-Latein und schließlich im September mit dem Aufstieg in die Senioren I S-Standard. So kann es weitergehen.

Christiane Drews/Nikolas Kuramochi



Nikolas Kuramochi/Christiane Drews. Foto: blitznicht.de

Niedersächsische Sportmedaille

Ministerpräsident Weil ehrt TSC Walsrode

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil überreichte dem TSC Walsrode am 9. September im Rahmen des gemeinsamen Jahresempfangs von Landesregierung und Landessportbund Niedersachsen die Niedersächsische Sportme-

daille. Diese Medaille wird als Zeichen der Anerkennung für Verdienste um den Sport und hervorragende persönliche sportliche Leistungen sowie für die Förderung und Verbreitung des Sports verliehen.

Der Sportbund Heidekreis hat die Möglichkeit genutzt, den TSC Walsrode für diese Auszeichnung vorzuschlagen und die Jury stimmte dem zu. Die beispielhafte Vereinsarbeit zeigt sich in der Entwicklung des Tanzsportclubs. Von 20 Tänze-

rinnen und Tänzern der Tanzschule Beuss sowie Familie Krüger-Drescher wurde der TSC Walsrode im Jahr 2004 gegründet. Seitdem hat er sich stetig weiterentwickelt, sich immer wieder neuen Herausforderungen gestellt und zählt mittlerweile über 120 Mitglieder.

Hieraus haben sich zwischenzeitlich vier Lateinformationen entwickelt – von A-bis D-Team – von denen die A-Mannschaft nach einem Bundesligakrimi auf dem Abschlussturnier der 2. Bundesliga Latein im März in Braunschweig den Aufstieg in die 1. Bundesliga besiegelte. Damit sorgte der TSC Walsrode in diesem Jahr dafür, dass diese hohe Auszeichnung nach Thomas Henker im Jahr 2012 (Braunschweiger TSC) und der A-Formation des Braunschweiger TSC im Jahr 2015 zum dritten Mal für besondere Leistungen und sportliche Verdienste im Tanzsport in Niedersachsen vergeben wurde.

MiSchu



Ministerpräsident Stephan Weil, Barbara Zajac (Formationswartin), Jasmin Bissel (Schatzmeisterin), Stefan Bissel (Vorsitzender) und Prof. Wolf-Rüdiger Umbach (LSB Niedersachsen) Foto Quelle: LSB Niedersachsen

Tag des Sports im TSH

Sehen, Erleben, Ausprobieren

Die neue TanzPlaza startet durch



*Cheerleader vom Kieler SC Holstein von 1900 zeigen den Elevator...
Foto: Bastian Ebeling*

Unter dem Motto „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren“ hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein zum ‚Tag des Sports‘ in Kiel eingeladen.

Von 10 bis 18 Uhr präsentierten sich zahlreiche Vereine, Verbände und Partner des Landessportverbandes rund um das Haus des Sports am Winterbeker Weg, auf den umliegenden Straßen und in den Sporthallen sowie in der Moorteichwiese einem großen Publikum. In diesem Jahr kamen bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen über 20 Grad rund 35.000 Besucherinnen und Besucher zur größten Breitensportveranstaltung in Schleswig-Holstein, um all das zu erleben, was sonst eher hinter verschlossenen Sporthallentüren, auf Sportplätzen oder in Vereinsheimen stattfindet.

Der Tanzsport ist ein fester Bestandteil des Tags des Sports. In den letzten Jahren präsentierten sich Vereine und Landestanzsportverband auf der Tanzmeile, zwischen Haus des Sports und NDR-Bühne. In einem Gespräch zwischen LSV und TSH über die Zukunft der Tanzmeile stellte sich heraus, dass neben Vereinen, Moderator und TSH auch der LSV die Darstellung des Tanz-

sports weiterentwickeln wollte. Die Idee für einen neuen Standort traf auf allen Seiten auf offene Ohren und so wurde die Tanzmeile in diesem Jahr zur TanzPlaza.

Der neue Standort auf dem Plaza-Gelände bietet mehr Platz, der auch gut genutzt wurde. Es gab es eine große, professionelle, überdachte Bühne und zusätzlich

*und so lernen Politiker (Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und Ministerpräsident Daniel Günther), wie es hoch hinaus geht...
Foto: Bastian Ebeling*

eine kleinere, ebenerdige Mitmach-Bühne. Zusätzlich war genug Platz für die Vereine sowie Sitz- und Stehmöglichkeiten zum Zuschauen.



doch das Fliegen, überlassen sie dem Nachwuchs. Foto: Bastian Ebeling



Formationstanz – Tanzen ist vielseitig. Foto: Bastian Ebeling



Michael Hull (Gesundheitsbotschafter der Barmer EK) moderiert mit Stefan „Sunny“ Oeser. Foto: Bastian Ebeling

Stefan „Sunny“ Oeser führte als Moderator den ganzen Tag gekonnt durch das vielfältige Programm. Neben bekannten und gergesehenen Gruppen lockte das neue Konzept gleich auch neue Acts. So waren unter anderem Vereine aus Neumünster und Lübeck dabei. Beim Poledance fragten sich viele, wie es nur möglich sei, sich so akrobatisch und sicher an einer

Stange zu bewegen. Einige Mutige probierten es im Anschluss aus und machten dank fachkundiger Anleitung keine schlechte Figur. Die versammelten Cheerleader ließen Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und Ministerpräsident Daniel Günther per 'Elevator' über die versammelte Menge schauen. Mit dabei war in diesem Jahr auch wieder Michael Hull, der auf der Bühne mit

fachsimplelte, Tänzer interviewte und bei verschiedenen Mitmachaktionen dabei war.

Am Ende des Tages zeigten sich alle zufrieden mit der neuen TanzPlaza. Wir freuen uns auf 2018 und haben schon wieder neue Ideen und Anregungen aus den Vereinen, um die TanzPlaza noch besser zu machen.

Andrea Thors



Poledance – einfach beeindruckend. Foto: Bastian Ebeling



Poledance – das machen auch Männer. Foto: Bastian Ebeling

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Daniel Reichling,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),
Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Foto: Bob van Ooik (2x), Agnes Forrai